

## 42. Hauptversammlung,

(zählt man die zwei schriftlich abgehaltenen 2020/2021 auch dazu)

7. Mai 2022 (verschoben vom 26. März 2022)

### 3.1. Jahresbericht 2021 der Theaterleitung

Rückblick auf 2021: Bis Mai 2021 hatten wir leider coronabedingt keine Veranstaltungen, weil diese nicht erlaubt waren. Danach haben wir zum Glück endlich alle unsere Sparten, nämlich Kinderprogramm, Theater und Musik, wieder bedienen dürfen. Ausserdem fand 2021 eine sehr erfolgreiche Eigenproduktion statt. Aber leider war nicht alles möglich. Grosse Konzerte durften 2021 nicht veranstaltet werden. Anders als im 2020, wo noch einige Grossanlässe wie unser Geburtstagswochenende möglich waren. Umso bemerkenswerter ist es daher, dass wir einen Besucherzuwachs von 10% im Vergleich zu 2020 verzeichnen konnten. Der grosse Einsatz im Team und das tolle Programm sind dafür verantwortlich.

Damit all diese Veranstaltungen über die fabriggli-Bühne gehen können, ist sehr viel professionelle Arbeit hinter den Kulissen nötig: Das Leitungsteam bereitet monatlich jeweils die Programmsitzung vor. Sie ist das Herzstück der fabriggli-Zusammenarbeit. In dieser Programmsitzung mit 14 fabriggli-Spezialistinnen und -Spezialisten aus allen relevanten Ressorts werden die Veranstaltungen des folgenden Monats koordiniert und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen gemeinsam die aktuellen Entscheidungen. Hierzu ein Beispiel aus der Corona-Zeit: Die Frage «Wie setzen wir die vorgeschriebenen Massnahmen um?» In Diskussionen erarbeiten wir unseren Leitsatz für alle Entscheidungen: **Die Sicherheit von Team und Besucherinnen und Besuchern sind für uns zentral und wenn erlaubt veranstalten wir.** Dieser Leitsatz hat uns bei allen Entscheidungen die Richtung aufgezeigt und war unser Kompass.

Sich so klar zu positionieren bedeutet auch, dass wir mit der Kritik Andersdenkender konfrontiert wurden. Nicht alle sind unserer Meinung und das erwarten wir auch nicht. Aber im Veranstaltungsalltag spürte man, dass bei unserem Publikum zum Teil der Stresslevel höher war als früher. Die Art der Kommunikation war gelegentlich aggressiver – das musste abgefangen werden. Und wir mussten die Front-Leute als Theaterleitung soweit möglich davor schützen. *Strittige Fragen, die in der Kommunikation mit den Zuschauerinnen und Zuschauern auftauchten, wurden entgegengenommen und vom Leitungsteam beantwortet.*

Vorschriften, Team, Künstlerinnen und Künstler, Publikum – alle Interessen sollen in Einklang gebracht werden. Das macht viel Arbeit und braucht eine riesige Flexibilität. Dafür haben wir während der Pandemie auch mehr Wertschätzung für unsere Arbeit erfahren. Dankbarkeit dafür, dass wir veranstalten ... *Kultur und Theater als Vermittler zwischen Extremen; Perspektivenwechsel; ins Gespräch kommen, all das ist wichtiger denn je und wird von unserem Publikum oft hochgeschätzt.*

Leitungsteam: Neben der Vorbereitung aller Entscheidungen der Programmsitzung ist in der Pandemie viel Zukunftsarbeit im Hintergrund gelaufen: Personalsuche; Professionalität weiter ausbauen; Ansprüche der Agenturen wachsen; dauerndes Updaten und Kommunikation

mit den Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern und Agenturen; Verträge; Sound; Lichttechnik; alles muss immer professioneller werden; kurze Antwortzeiten werden erwartet; BackOffice Arbeit geht weiter und wird mehr (wie gehen wir mit ausgefallenen Veranstaltungen um; Schutzkonzepte; ständig sich verändernde Vorschriften; Wer von unserem Team ist einsatzbereit? Wer im Team kann und will im fabriggli aktuell arbeiten? Unsere Maxime bei dieser Kommunikation und Koordination: verständnisvoll sein für jede Sicht; den Betrieb mit dem einsetzbaren Teil des Personals aufrechterhalten; mit Ausfällen flexibel umgehen; Zusatzarbeit Zertifikatskontrolle organisieren und und und.

Ein grosses Problem, das sich wie ein roter Faden durch die letzten Jahre zieht: Wir haben Schwierigkeiten Mitarbeitende zu finden, die bereit sind grössere Verantwortung zu übernehmen und die zeitlich genug flexibel sind. Für kleinere Aufgaben mit überschaubarem Zeitaufwand und wenig Gesamtverantwortung finden wir erfreulicherweise neue Teammitglieder. Aber bei den Aufgaben mit grossem Zeitaufwand und viel Gesamtverantwortung ist es sehr sehr schwierig geworden, Ersatz zu finden. Für dieses Problem suchen wir nun nach einer strukturellen Lösung, indem wir diese Tätigkeiten künftig entlohnen möchten, anstatt nur eine kleine Aufwandentschädigung zu bezahlen. Dafür brauchen wir aber Geld, das wir regelmässig sicher aufwenden können. Unsere sicheren regelmässigen Einnahmen in Form von Unterstützungsbeiträgen durch Stadt, Umlandgemeinden und Kanton müssen sich dafür erhöhen.

Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer: Unser Trägerverein unterstützt uns ideell und materiell. Dafür danken wir allen Mitgliedern herzlich. Pro Helvetia, eine schweizweite Förderung für darstellende Kunst, hat die Förderkriterien geändert. Das bedeutet für das fabriggli eine Reduktion der Förderung um mindestens 50% im Vergleich zu vor 2019. Auch MigrosKultur% hat seine Förderstrategie verändert und das bedeutet keine Förderung mehr für das fabriggli. Zum Glück erhalten wir nach wie vor eine Unterstützung für unsere Eigenproduktion von Südkultur.

Unser Netzwerk war auch während der Pandemie sehr hilfreich: Den Kontakt mit Verbänden - t., CH-Ost, IG-Kultur; IG-Leben in Buchs; Teilnahme an der kantonalen Kulturkonferenz – haben wir auch in der Zeit der Pandemie gesucht und gepflegt. Tipps und der Austausch mit Gleichgesinnten sind hilfreich und wichtiger denn je.

Ausblick für die Zukunft: Herausforderung Generationenwechsel und die Erwartungen unserer Künstlerinnen und Künstler an möglichst professionelle Arbeitsbedingungen erzeugen einen Druck. Wir müssen neue Lösungen suchen. Wir müssen uns verändern, weiterentwickeln und anpassen. –TRANSFORMATION– ist das Schlagwort. Und damit verbunden die Frage: Ist das alles noch mit Freiwilligenarbeit/ehrenamtlich zu machen? An dieser Frage arbeiten wir und suchen nach Lösungen.

März 2022

Co-Theaterleitung **Svetlana Pavlova** und **Claudia Novotny**